

## Mit Fahrrädern für Fairness: Critical Mass fordert bessere Wege in Jena

Am 3. September radelt die Critical Mass Jena über die Stadtrodaer Straße, um für Flächengerechtigkeit und sichere Radwege zu protestieren.

In der thüringischen Stadt Jena wird am Dienstag, dem 3. September 2024, um 18 Uhr eine wichtige Fahrraddemonstration stattfinden. Die jährliche „Critical Mass“ rollt, beginnend am Holzmarkt, in Richtung Lobeda und setzt ein starkes Zeichen für die Anliegen der Radfahrenden. Im Mittelpunkt steht diesmal das Thema der Flächengerechtigkeit innerhalb des Jenaer Straßennetzes, insbesondere auf der vielbefahrenen Stadtrodaer Straße. Diese Hauptverkehrsader ist seit Langem ein Kritikpunkt für Radfahrer und Fußgänger.

Radfahren in Jena kann für viele eine herausfordernde Erfahrung sein, da die Infrastruktur oft nicht den Ansprüchen gerecht wird. Die Demonstranten haben ein Anliegen: Sie möchten auf die unzureichende Ausgestaltung der Stadtrodaer Straße hinweisen. Während Autos hier bequem auf einer vierspurigen Fahrbahn unterwegs sind, sind Radfahrer und Fußgänger an einen gemeinsamen Weg gebunden, der in Teilen nicht einmal drei Meter breit ist. Dies birgt nicht nur Sicherheitsrisiken, sondern erschwert auch die Nutzung des Fahrrads als alltägliches Fortbewegungsmittel.

### Kritik an der Verkehrsinfrastruktur

Die Organisatoren der Critical Mass fordern eine deutliche Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur. Besonders groß ist

der Wunsch nach einer Radwegbreite von fünf Metern, die eine sichere und stressfreie Nutzung ermöglichen würde. Zudem plädieren sie für einen klar abgetrennten Bereich für Fußgänger. Momentan ist die Verkehrssituation auf der Stadtrodaer Straße einfach nicht akzeptabel, wenn man bedenkt, dass sie eine der am meisten befahrenen Straßen in Jena ist.

Die monatlichen Critical Mass-Fahrten haben sich in Jena etabliert und bieten Radfahrenden eine Plattform, um auf ihre Belange aufmerksam zu machen. Die Teilnehmer hoffen, dass sie durch ihre Sichtbarkeit und den kollektiven Druck auch die politischen Entscheidungsträger erreichen können. Eine Verbesserung der Radwege entschieden zu fordern, kann dazu beitragen, die Sicherheit im Straßenverkehr nachhaltig zu steigern.

Viele Bürger sind schon lange über die Situation frustriert, oft wird das Fahrradfahren als gefährlich angesehen. Die Mobilität soll sicherer und effektiver gestaltet werden, damit mehr Menschen die Vorzüge des Radfahrens für sich entdecken können. Damit auch im Alltag das Fahrrad als praktikable und schützende Alternativ zum Auto wahrgenommen wird, ist eine breite Mobilisierung wie die Critical Mass entscheidend.

Mitten in einem sich rasch verändernden Mobilitätssektor wird die Forderung nach gerechter und sicherer Flächenverteilung immer lauter. Die Critical Mass in Jena ist nicht nur eine Demonstration für die Radfahrer, sondern spiegelt auch einen breiteren Trend in vielen Städten wider, wo die Überlegung an Bedeutung gewinnt, wie Verkehr und Platzverwaltung nachhaltig und fair gestaltet werden können. Man kann nur hoffen, dass die Stimme der Radler Gehör findet und positive Veränderungen in der Stadtrodaer Straße und darüber hinaus bewirken wird.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**